

# Eltern wollen nicht nur Kuchen backen

Petra Frie: Lehrer müssen umdenken

Von Hubertus Hartmann

Paderborn (WV). »Schulen sind Dienstleister der Gesellschaft«, betonte Annegret Greipel-Bickel, Leiterin der Gesamtschule Elsen, beim ersten Paderborner Bildungsforum für Elternvertreter.

In Elsen hatten sich dazu 70 Mütter und Väter aus allen Schulformen zusammengefunden. Sie diskutierten in verschiedenen Workshops Themen, die Eltern und Lehrern unter den Nägeln brennen – von verkürzter Schulzeit am Gymnasium über Lese-Recht-schreib-Schwäche bis zur Qualitätssicherung in der Schule.

Was Annegret Greipel-Bickel für selbstverständlich erachte, sei leider noch nicht in allen Köpfen angekommen, beklagte Petra Frie, Vorstandssprecherin der Stadtschulpflegschaft Paderborn. Sie kritisierte auch, dass die Einladungen zum Bildungsforum in mehreren Schulen und Kindertagesstätten offenbar nicht verteilt worden seien und sprach von einer »Unkultur der Information in manchen Schulen«.

Informationsdefizite gebe es auch innerhalb der Elternschaft. Um die von Politik und Schulaufsicht ausdrücklich gewollte El-

ternbeteiligung in der Schule zu gewährleisten, müsse vielfach noch ein Umdenkungsprozess bei allen Beteiligten stattfinden. »Elternmitwirkung ist mehr als Kartoffelsalat-Kuchen-Kultur«, sagte Frie. Leider sei die Einbeziehung der Eltern nicht überall gewünscht, anderswo werde sie dagegen überstrapaziert.

Die moderne Schule, so Frie, erfordere Teamarbeit. »Der Lehrer ist nicht mehr der Einzelkämpfer früherer Tage, heute muss das Kollegium mit der Elternvertretung gemeinsam verbindliche Inhalte formulieren.«

Die Schulpflegschaft Paderborn vertritt insgesamt 41 Schulen im Stadtgebiet. Aktiv sind laut Frie 25 Schulen. Die Gymnasien hätten sich anfangs etwas gesträubt, seien inzwischen aber komplett im Boot. Schwieriger gestalte sich die Einbeziehung der Hauptschulen.

Vorbildlich sei dagegen die Beteiligung der beiden Gesamtschulen. »Dort herrscht natürlich ein ganz anderes Verständnis von Elternbeteiligung, weil sie schließlich auf Elternwunsch entstanden sind«, glaubt Petra Frie.

Das Bildungsforum soll keine Eintagsfliege bleiben. »Denn nur informierte Elternvertreter sind in der Lage, konstruktiv die Entwicklung ihrer Schule mitzugestalten«, ist Frie überzeugt.



Petra Frie